

Litauen: Fonds zur Förderung des Unternehmertums

Beschreibung: Der Fonds zur Förderung des Unternehmertums wurde ins Leben gerufen, um Unternehmensgründungen und neue Unternehmensinhaber (seit weniger als einem Jahr) mit Darlehen, Ausbildung und Unternehmensberatungsleistungen zu unterstützen. Mindestens 30 % der Ausbildungsplätze und 15 % der Darlehen müssen an Personen aus vorrangig zu berücksichtigenden Gruppen (Arbeitslose, Menschen mit Behinderungen, junge Menschen und Personen im Alter von mehr als 50 Jahren) vergeben werden.

Hintergrund: Die Wirtschaftskrise führte zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote von 4,4 % im Jahr 2007 auf 15,6 % im Jahr 2011 (Schaubild A). In der Folge wurden am litauischen Arbeitsrecht eine Reihe kurzfristiger Änderungen zur Verbesserung der Flexibilität am Arbeitsmarkt vorgenommen, einschließlich einer Verkürzung der Kündigungsfrist, einer Kürzung von Abfindungen und einer Erhöhung der Obergrenze für Überstunden. Zusätzlich kam es zu einer erheblichen Erhöhung der Anzahl der öffentlich-privaten Partnerschaften, um die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu fördern. Ebenso wurde Unterstützung für die Gründung von Unternehmen eingeführt.

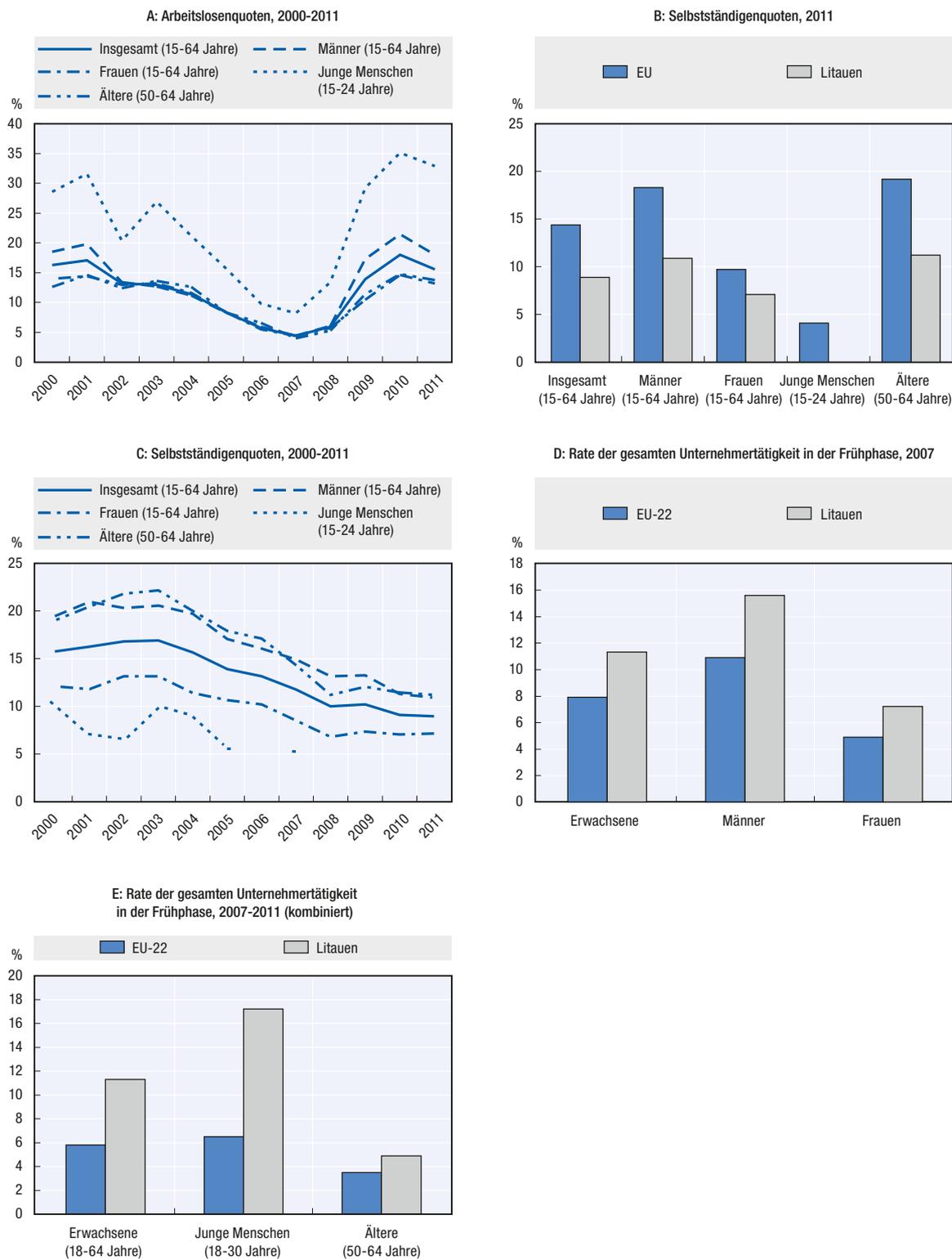
Problemgegenstand: Der Finanzierungszugang erwies sich in Litauen bereits seit längerer Zeit als Problem bei der Gründung und Entwicklung von Unternehmen, das durch die Weltwirtschaftskrise noch verstärkt wurde (PricewaterhouseCoopers et al., 2010). Deshalb wurde der Fonds zur Unterstützung des Unternehmertums eingerichtet, um den Zugang zu Finanzierung zu erleichtern. Bestimmte schutzbedürftige Gruppen stehen bei der Beschaffung von Gründungsfinanzierung vor größeren Problemen als die allgemeine Bevölkerung. Deshalb wurde die Entscheidung getroffen, eine konkrete Unterstützungsquote für diese Gruppen festzulegen.

Ansatz: Der Fonds wurde am 30. Dezember 2009 vom Ministerium für soziale Sicherheit und Arbeit, dem Ministerium für Finanzen und „Investicij ir verslo garantijos“ (INVEGA) eingerichtet. Der Fonds wird von der Zentralen Kreditunion Litauens (LCCU) verwaltet, die auf ihr Netzwerk von 63 Kreditunionen für die Kreditvergabe und Partnerschaften mit 15 Ausbildungsanbietern für die kostenfreie Bereitstellung von Ausbildung und Unternehmensberatungsleistungen an die Kreditnehmer zurückgreift. Die Kreditantragsteller müssen einen Geschäftsplan vorlegen und können einen Betrag in Höhe von bis zu 86 000 LTL (etwa 24 910 EUR) beantragen. Kreditnehmer ohne vorherige Erfahrung mit einer selbstständigen Erwerbstätigkeit erhalten eine allgemeine Ausbildung zur Unternehmensgründung. Sämtliche Kreditnehmer erhalten eine fachspezifische Ausbildung (z. B. Geschäftsplanung, Buchhaltung und Steuern, Wirtschafts- und Arbeitsrecht) nach ihren individuellen Bedürfnissen, deren Feststellung im Rahmen des Antragsprozess erfolgt. Der Fonds wurde mit 50 Millionen LTL (etwa 14,5 Millionen EUR) im Verlauf von fünf Jahren aus dem Europäischen Sozialfonds ausgestattet. Hiervon wurden 42 Millionen LTL (etwa 12,2 Millionen EUR) für die Kreditvergabe und Finanzierungsaktivitäten und 8 Millionen LTL (etwa 2,3 Millionen EUR) für Unternehmensberatungsleistungen und Ausbildungsmaßnahmen verwendet. Die LCCU leistet einen weiteren Beitrag in Höhe von 5 Millionen LTL (etwa 1,5 Millionen EUR) für die Kreditvergabe.

Auswirkungen: Prognosen zufolge werden im Zeitraum von 2010 bis 2015 1 200 Kredite in einem Gesamtwert von 47 Millionen LTL vergeben werden. Bis zum September 2012 hatten 3 397 Personen an einer Ausbildung teilgenommen, 315 Personen hatten einen Kredit erhalten und es waren 427 neue Arbeitsplätze geschaffen worden. Bei 61 % der Ausbildungsempfänger und 48 % der Kreditnehmer handelte es sich um Personen aus den vorrangig zu berücksichtigenden Gruppen. Eine jüngere Evaluierung ergab, dass das Programm eine besonders hohe Wirksamkeit im Hinblick auf die Befähigung junger Menschen zur Unternehmensgründung aufwies, die andernfalls nicht in der Lage gewesen wären, einen Bankkredit zu beschaffen (PricewaterhouseCoopers, 2012).

Voraussetzungen für den Erfolg: Ein wichtiger Faktor bei der Umsetzung dieses Programms ist die parallel zur Kreditvergabe erfolgende Bereitstellung von Ausbildung und Beratungsleistungen.

Abbildung 10.16. Daten zum Unternehmertum und zur selbstständigen Erwerbstätigkeit in Litauen



Quellen: Schaubild A. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2011; Schaubild B. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2011; Schaubild C. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2011; Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2007; Schaubild E. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2007-2011.



From:
The Missing Entrepreneurs
Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/9789264188167-en>

Please cite this chapter as:

OECD/The European Commission (2014), "Litauen: Fonds zur Förderung des Unternehmertums", in *The Missing Entrepreneurs: Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264188419-28-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.